

allem die von Lindow² 100 pfund pfenig Costenzer münz Vnd hatte diser von Schellenberg den Flecken Wasserburg⁴ noch Innen.»

Bericht im Stadtarchiv Lindau Lit.n. 25 Neukomm'sche Chronik S. 99. – Papierblatt 31,2 cm lang × 19,9. – Allseits rot liniert, li. 3,6, re. 3,5 frei. – Hds. in lederüberzogenem, verziertem Pappeinband, Vorderseite des Deckels «1608» und mit schöner Initiale «Annales Lindavienses Anno Christi 1608», mit goldener Linde und «BL» bezeichnet, auf dem Rücken «Annales Lindavienses Manuscriptum» (17. Jahrh.) bezeichnet, Zettel aufgelegt: «Neukomm'sche Chronik bis 1626» (modern); unten Marke aufgelegt: «Lit. 25» (modern), hat 600 mit Blei paginierte Seiten.

- 1 Marquard III. von Schellenberg-Wasserburg, Marquards II. Sohn.
- 2 Lindau im Bodensee.
- 3 Kaiser Karl IV. † 1378.
- 4 Wasserburg a. Bodensee.

452.

Um 1363

Graf Rudolf von Hohenberg¹ erklärt öffentlich wegen des Totschlages, den Peter der Stähelin, der Herren Johans² von Schellenberg («Johansen von Schellenberg») Chorherren im Dom zu Augsburg Diener war, an Erhart dem Horwer, seinem Eigenmann verübte: da Johannes der Horwer, Bürger zu Oberndorf³ Procurator des Hofes zu Konstanz auch sein Eigenmann und des genannten Erhards Vater mit dem vorgenannten Peter dem Stähelin wegen dieses Totschlages über alle Streitpunkte und die Busse sich gütlich geeinigt haben, sei diese Vereinbarung auf seine Veranlassung und mit seinem guten Willen erfolgt und er werde wie seine Diener deswegen an Peter den Stähelin niemals Klage oder Ansprüche erheben.

Eintrag im Stadtarchiv Augsburg im Missivbuch Schätze n. 105/1a S. 27. – Papierblatt 29,3 cm lang × 20,2, beiderseits liniert, li. Rand 1,9 cm frei, innen 1,7 cm frei, oben li. «27» (modern), am Rand «62» bezeichnet (19. Jahrh.) bezeichnet. – Überschrift: «Nota de homicidio». – Hds. in modernem Pappeinband, auf dem Rücken «Missivbuch 1280 – 1425 Band 1a» bezeichnet, mit Zettel: «Stadtarchiv Augsburg Bestand: Reichsstadt Schätze Nr. 105/1a», vorne innen Überschrift: «Vetustissimum Manu-